

## Geschiebe

### **Beschreibung:**

Die Kunststoffgeschiebe sind aus rückstandslos verbrennbarem Kunststoff gefertigt und können somit durch Anmodellieren an die Wachsobjekte durch Guss in jede Dentallegierung überführt werden. Die verschiedenen Formen und Größen der parallel als auch konisch gestalteten Kunststoffgeschiebe decken umfassende Einsatzgebiete für festsitzende und bedingt herausnehmbare Brücken sowie mittels Geschiebe verankerten herausnehmbaren Zahnersatz ab.

### **Formen und Anwendung:**

#### *Herausnehmbare Teilprothesen:*

Topline Set und Simplex RS Set, die Friktionshülsen aus Polypropylen können bei Bedarf erneuert werden

#### *Brückenteilungen:*

Tube Lock 0, 1 und 2, T-Geschiebe micro, Stab-Geschiebe, Mini-Rest-Geschiebe, Mortice-Geschiebe

### **Vorgehensweise:**

#### **Herausnehmbare Teilprothesen**

Der verlängerte Kunststoffstab der Patrize wird in einem Parallelometer oder Parallelfräsgesetz eingespannt. In der Wachsmodellation der Krone oder Brücke wird ein Gebiet zur Aufnahme des Kunststoffgeschiebes ausgespart in welchem das Geschiebe möglichst anatomiekonform eingepasst wird. Nach dem Fixieren der Patrize mit Wachs wird mit einem heißen Skalpell der Stab abgetrennt. Die Patrize wird nun in die anatomische Form der Krone mit einmodelliert, bestehende Lücken mit Modellierwachs gefüllt und das Wachsmodell wie gewohnt fertiggestellt. Die Geschiebevarianten erfordern ein zusätzliches Anbringen von parallel gefrästen oralen Umläufen, welche als vertikaler Support dienen. Hierdurch wird eine weitere Lagesicherung der Prothese erreicht. Das Geschiebe selbst dient nur zur Abzugsicherung der Prothese. Es erfolgt die Ausarbeitung, falls erforderlich Verblenden, Fräsen und Endpolitur. Hierbei ist darauf zu achten, dass die extrakoronale Walze/Patrize keinen übermäßigen Materialabtrag erfährt, was zu einer irreversiblen zu lockeren Passung der Friktionshülse (rot) führt. Der Korrekturabdruck mit Krone/Brücke und Stab wird als Meistermodell ausgegossen. Zur Doublierung wird das blaue Doublierhilfsteil auf die Patrize aufgesteckt. Dieses dient als Platzhalter für die später in der Modellgussprothese platzierten roten Friktionshülsen. Zum Doublieren empfehlen wir Doublier-Silikon, welches dann mit Einbettmasse ausgegossen wird. Hierbei ist darauf zu achten, dass die blaue Doublierhilfe beim Entformen des Einbettmassemodells nicht in der Silikonmasse zurückbleibt. Die Silhouette des Hilfsteils muss in der Einbettmasse wiedergegeben sein. Die Modellation, das Gießen und die Ausarbeitung der Modellgussprothese erfolgt wie gewohnt. Der verwendete, zum Friktionsteil kongruente Platzhalter liefert nun den gewonnenen Freiraum zur Aufnahme des roten Friktionsteils in der Metallprothese. Einfaches Aufrauen der Innenfläche der Aufnahme durch Sandstrahlen liefert den erforderlichen Halt der Friktionshülse. Ihre Länge wird den Konturen der Gingiva unter der Patrize angepasst. Auf diese Weise kann die Hülse, falls erforderlich, einfach und schnell erneuert werden.

## Geschiebe

### Geteilte oder bedingt herausnehmbare Brücken

Stärker kon- oder divergierende Pfeiler lassen eine Eingliederung einer Brücke am Stück nicht zu. Hier können Teilungsgeschiebe helfen, welche sich an einer Pfeilerneigung orientieren. Auf diese Weise können Brücken in zwei Schritten eingegliedert werden, ohne dass diese an Stabilität verlieren.

Der verlängerte Kunststoffstab der Patrize wird mit aufgesetzter Matrize in einem Parallelometer oder Parallelfräsgesetz eingespannt. In der Wachsmodellation der Krone oder Brücke wird ein Gebiet zur Aufnahme des Kunststoffgeschiebes ausgespart, in welchem das Geschiebe möglichst anatomiekonform eingepasst wird. Nach dem Fixieren der Matrize mit Wachs wird mit einem heißen Skalpell der Patrizen-Stab abgetrennt und vorsichtig aus der Matrize entfernt. Die Matrize wird nun in die anatomische Form der Krone mit einmodelliert, bestehende Lücken mit Modellierwachs gefüllt und das Wachsmodell wie gewohnt fertiggestellt. Aus Stabilitätsgründen können weitspannige geteilte Brücken ein zusätzliches Anbringen von parallel gefrästen oralen Umläufen oder einem okklusalen Schwalbenschwanz erfordern. Hierdurch wird eine weitere Versteifung der Brücke erreicht. Einbetten und Gießen erfolgt wie gewohnt, wobei beim Einbetten auf absolute Blasenfreiheit im Lumen der Matrize zu achten ist. Als Hilfe können hier bei besonders engen Matrizen wie bei den Tube Lock Geschieben die mitgelieferten Keramikstifte dienen. Diese werden vor dem Einbetten in die Plastikmatrizen gesteckt und dienen somit als Platzhalter während des Gießens. Nach dem Guss und Ausbetten wird vorsichtig die Matrize und, falls verwendet, die eingegossenen Keramikstifte mit sanftem Sandstrahl freigeblasen. Auf diese Weise können optimale Lumina der Matrizen erreicht werden. Die Brückenteile werden wie gewohnt ausgearbeitet, wobei darauf zu achten ist, dass keine Verletzungen des integrierten Geschiebeteils auftreten. Falls die geteilten Einheiten mit Keramik verblendet werden, empfehlen wir dies vor der Anfertigung des zweiten Brückenteils zu tun. Nun kann die Patrize eingepasst und die Brücke mit integrierter Plastikpatrize fertig modelliert und gegossen werden. Das anschließende Prozedere zur Fertigstellung erfolgt wie gewohnt.

### Hersteller:

DFS-Diamon GmbH \* Ländenstraße 1 \* D-93339 Riedenburg \* +49 9442 91890

Rev. 11/14